

29.01.2018

Hamburg: Nur noch 55 Fischfachgeschäfte

Am vergangenen Sonnabend hat in Hamburg wieder ein Fischgeschäft geschlossen. "Fische Faerber", seit dem Jahre 1945 an der Fuhlsbüttler Straße 44 im Stadtteil Barmbek-Nord ansässig, weicht nach 73 Jahren einem Hotelneubau, meldet die Hamburger Morgenpost (Mopo). Ursula Faerber, die 1954 im Laden ihrer Schwiegereltern zu arbeiten begonnen hatte und das Geschäft zuletzt führte, geht mit 80 Jahren in den Ruhestand. Ihr Sohn werde allerdings weiterhin mit vier Mobilien den Fischhandel auf Märkten in Hamm und Bramfeld fortsetzen, sagt die Seniorin. Laut Statistikamt Nord gibt es in Hamburg inzwischen noch 55 Fischfachgeschäfte, und zwar sowohl stationäre wie auch mobile. Zehn Jahre zuvor seien es noch 78 gewesen. Dabei nimmt die Hansestadt beim Pro-Kopf-Verzehr von Fisch und Meeresfrüchten im Ranking der Bundesländer mit 6,0 kg aktuell Platz 4 ein (Bundesdurchschnitt: 5,3 kg). Allerdings kaufen die Bundesbürger insgesamt inzwischen 48,6 Prozent allen Fischs und aller Meeresfrüchte im Discount. Der Anteil der Fischfachgeschäfte lag 2016 bei 5,1 Prozent (2015: 5,6 Prozent).

Lesen Sie hierzu auch im FischMagazin-Archiv:

23.01.2018 [Schleswig-Holstein: GeschmaXpiraten errichten zweite Filiale](#)

03.01.2018 [Fedderwardsiel: Kutterfisch übernimmt Genossenschaftsgebäude](#)

20.12.2017 [Wiesbaden: "Fisch Palast" eröffnet in Biebrich](#)

© 2018 Fachpresse Verlag Hamburg